



HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN

Großbritannien-Zentrum
Centre for British Studies



Olympia – Arbeit am Mythos Drei historische Vorträge



Mittwoch, 20. Juni 2012
16.15 - 20.00 Uhr

Großbritannien-Zentrum
Mohrenstr. 60
10117 Berlin
Raum 105, 1. OG

Die Olympischen Spiele sind symbolbeladen und legendenumrankt. Es lassen sich in ihrer langen Geschichte immer wieder gezielte Anstrengungen einer Überhöhung beobachten. Die drei Vorträge beschränken sich daher nicht nur auf eine Dekonstruktion des Mythos Olympia, sondern rekonstruieren auch seine Entstehung und Ausgestaltung. Für unterschiedliche Perioden der olympischen Geschichte stellen sie die Frage, was von Olympia bleibt – und was an Faszination verloren geht –, wenn der Mythos 'abgearbeitet' ist.

Vorträge:

Christiane Eisenberg, Humboldt-Universität zu Berlin

"Die Spiele der Neuzeit – Wiederaufnahme der antiken Tradition?"

Emanuel Hübner, Universität Münster

"Bewegte Bilder. Unbekannte Filmaufnahmen von den Olympischen Spielen 1936"

Chris Young, Cambridge University

"London 2012 – ein Rückblick aus dem Jahr 2050"

Grußwort: Andrew Noble, stellvertretender Britischer Botschafter

Moderation: Sebastian Braun, Humboldt-Universität zu Berlin

Zwischen den Vorträgen gibt es Zeit für Diskussionen und kleine Erfrischungen.